

Esai. 42. 7.

49. 6.

60. 3.

Rom. 16. 25.

Ephes. 3. 5.

Colos. 1. 26.

Natth. 2. 2.

sein/ vnd dieselbe zu seinem Euangelio solten gebracht werden / *Esai: 42. 7. & 49. 6. & 60. 3.* Welches auch Paulus bekräftiget / *Rom: 16. 25. Eph: 3. 5. Col: 1. 26.* Nuh lag aber dieser Schatz zu Bethlehem im finstern Stall ganz verborgen/ do der Tausende nichts davon wuste/ Sie/ die Weisen aber es gleichwol auß seinem Stern merckten/ den sie im Morgenlande sahen/ *Matt. 2. 2.* das Er obhanden were / den ohrt aber vnd den weg wusten sie nicht. Aber Gott erweiset ihnen wunderliche Gnade vnd beforderunge / vnd stackte ihnen ein vngewöhnliches Liecht auff / welches für sie musie hergehen/ vnd ins Haus hinein leuchten/ do Christus geböhren lieget; Welchen sie sonst nicht hetten würden gefunden haben / wenn Gott ihnen denselben so wunderbarlich nicht gezeiget hette.

Wir wollen ieko mit Gottes hülffe reden:
 Was wir Christen/ die wir zuvor Heyden
 vnd Abgöttische Völcker gewesen / thun
 sollen/ welches vnser Ampt muß sein.

Dieser Tag wird von den Alten genennet / das grosse Neue Jahr; Diweil auff demselben Gott den Japhiten seinen Sohn Jesum Christum/ durch den Stern geoffenbahret hat/ vnd in demselben new oder erneuert zuwerdē angefangen haben.

Denn vor diesem Tage hats geheissen mit vns:
 Ihr wisset / das ihr Heyden seyd gewesen/
 vnd hingegangen zu den stummen Götzen/
 wie ihr geführet wurdet / *1. Cor: 12. 2.* Ihr wa-
 ret ohne Christo, frembde vnd ausser der Bür-
 gerschaft

1. Cor. 12. 2.